

# „Erschüttert die Straßen Europas“

TLZ vom  
02.07.09

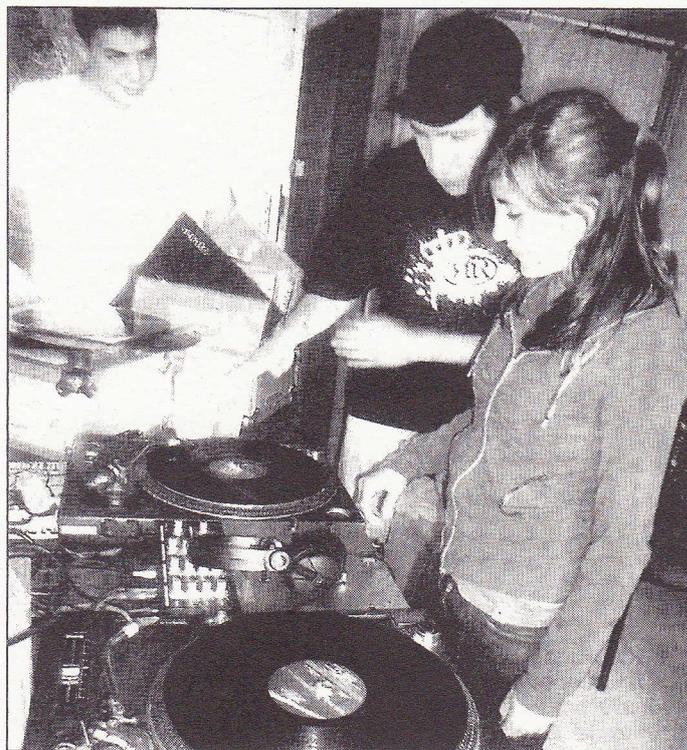
## HipHop-Projekt mit Jugend aus sechs Ländern

**Brühlervorstadt.** (tlz) Was es bedeutet, sich in Europa für HipHop-Kultur zu interessieren, zeigten die Teilnehmer der internationalen Jugendbegegnung „Out of the Basement – Shake the Streets of Europe!“ bei einer Performance in der KulturEtage – mit HipHop- und Breakdance-Auftritten, schauspielerischen Einlagen, Bild- und Videopräsentationen.

Der Verein CGE Erfurt hatte vom 19. bis 29. Juni die Begegnung in Erfurt mit 30 Jugendliche aus Bulgarien, Deutschland, Estland, Italien, Polen und Portugal im Alter von 16 bis 25 Jahren organisiert. Im Vordergrund des von der EU geförderten Projekts standen der Begegnungscharakter und der Austausch

über Europa. Unter Leitung eines internationalen Tanzpädagogen- und Künstlerteams fanden HipHop- und Breakdance-Workshops statt, außerdem gab es Djing-Workshops mit DJ Nas'd im Zughafen, einen Graffiti-Workshop im Freizeittreff Petersberg und mehr.

In der lebhaften und vielseitigen Abschlussperformance zeigten die Jugendlichen schließlich eindrücklich, wie trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse, Sprachen und Erwartungen an die Begegnung Erfolgserlebnisse und Verständigung möglich sind. Sie entführten das Publikum auf eine imaginäre Reise durch Europa, spielten mit Stereotypen und hatten ganz einfach auch viel Spaß.



**Viel Spaß** hatten die Jugendlichen bei der einwöchigen HipHop-Begegnung in Erfurt, die der Verein CGE Erfurt organisiert hatte.

# Europa tanzt

*Erfurt 25.06.09  
Allgemeine*

## HipHop als Möglichkeit, Sprachbarrieren abzubauen und über eine gemeinsame Welt zu diskutieren

30 Jugendliche beschäftigen sich für zehn Tage mit dem Thema Europa. „Shake the Streets of Europe“ lädt am Sonntag zu einer öffentlichen Veranstaltung ein.

ERFURT (TA).

Sie kommen aus Bulgarien, Deutschland, Estland, Italien, Polen und Portugal. In Erfurt arbeiten die 16 bis 25-jährigen seit Freitag an ihrer Idee für ein gemeinsames Europa. Dabei werden nicht nur die Zukunftsvisionen der einzelnen Teilnehmer künstlerisch gestaltet, sondern auch Ängste und Sorgen einer europäischen Gemeinschaft diskutiert. Sprachliche Hürden werden durch die moderne Kunst überwunden. Tanz, Musik machen, gestalten oder gemeinsame Ausflüge helfen Barrieren abzubauen und schaffen die Grundlage für die kreative Arbeit.

Organisiert wird der Aufenthalt von Culture goes Europe (CGE) Erfurt. Der Verein hat



Foto: privat

*IDEE: In Erfurt arbeiten 16 bis 25-jährigen an ihrer Idee für ein gemeinsames Europa.*

sich die Arbeit an einem gemeinsamen Europa mit engagierten Jugendlichen zur Aufgabe gemacht. Dazu lädt er aus allen EU-Ländern Jugendliche nach Thüringen ein oder vermittelt Auslandsaufenthalte. Zusammen mit der deutschen Agentur für das EU-Programm Jugend in Aktion erarbeiteten die Vereinsmitglieder um den Vorsitzenden Markus Ribet-schek ein umfangreiches Programm für die Projekttrage in Erfurt. Mit internationalen Tanzpädagogen und Künstlern gibt es HipHop- und Break-danceworkshops in der Kultur-etage hinter der Alten Oper. An die Mischpulte lädt DJ

über ihre Gedanken zu Europa auf ihre Art austauschen. Die Ergebnisse und eine öffentliche Performance bieten die Teilnehmer am Sonntag 18 Uhr in der Kultur-Etage. Erfurter sind eingeladen, sich über die einzelnen Resultate des Aufenthaltes mit den Jugendlichen auszutauschen und selbst an der Idee „Europa“ mitzuwirken. Damit möchten der Verein und alle Mitwirkenden zeigen, dass Europa nicht nur ein abstraktes Konstrukt der Politik, sondern eine fassbare Möglichkeit für junge Menschen ist. Barrieren abbauen, Toleranz schaffen und aufeinander zugehen sind Ansätze, die auch den Aufenthalt der Jugendlichen für diese Veranstaltung ermöglichen. Nähere Informationen gibt es im Internet.

TA-Internet-service:  
[www.cge-erfurt.org](http://www.cge-erfurt.org)

Programm und Termine können auch unter ☎ 0361-6021515 oder bei office@cge-erfurt.org erfragt werden.

# Mit Mikrophon und Farbspray

29.06.09 Erfurter Allgemeine

## Breakdance, Rap und Graffitikunst bei Abschlussperformance in der Kulturetage



Fotos: M. GRÄNZDÖRFER

ERFURT (TA). Einen Querschnitt ihres Könnens zeigten gestern die Teilnehmer des einwöchigen Hip-Hop-Projektes „Shake the Streets of Europe“ in der Erfurter Kulturetage. Jugendliche aus Portugal, Italien, Estland, Deutschland, Polen und Bulgarien hatten eine Woche lang gemeinsam künstlerisch gearbeitet. Wobei dieses weit gefasst war. So trafen Rapper und Breakdancer aufeinander, wetteiferten Graffiti-Sprayer und DJ's in ihren Spezialdisziplinen. Der gesamte Workshop wurde vom EU-Programm Jugend in Aktion gefördert. In Erfurt hatte der Verein Culture goes Europe die Organisation übernommen. Eine Diaschau findet sich hier:

 [www.thueninger-allgemeine-erfurt](http://www.thueninger-allgemeine-erfurt)

GROSSE SPRÜNGE: Der Breakdancer zog es hinab auf den Boden – um explosiv nach oben zu springen.



SZENEN: Sehr vielfältig waren die Ausdrucksformen, die die Jugendlichen wählten.